

HANNOVER

10 Museen
6 Wochen

1 Ticket



MUSEUMSSOMMERTICKET 2013

Anschauen, Staunen, Lernen

www.HANNOVER.de/museen

MUSEUMSSOMMER für Kids

Anschauen, Staunen, Lernen



„Können Seepferdchen galoppieren?“ oder „Ist warmen Farben auch mal kalt?“ ... Ein cooler Ferientag im Museum gibt garantiert ausführliche Antworten auf ungewöhnliche Fragen und stillt jede grenzenlose Neugier.

Beim neuen MUSEUMSSOMMER 2013 gilt: 10 Museen – 6 Wochen – 1 Ticket! Das heißt einmal bezahlen – und dann mit seinen Eltern, Großeltern, Geschwistern oder Freunden während der Sommerferien insgesamt zehn spannende Museen in Hannovers City besuchen. Also: Rechtzeitig Karten sichern und den besonders wirksamen Langeweilekiller für die schulfreie Zeit buchen. Ihr seid herzlich willkommen!

P.S.: Wenn Du alle 10 Stempel der teilnehmenden Museen auf Deinem Ticket gesammelt hast, kannst Du an einem tollen Gewinnspiel teilnehmen! Einfach das abgestempelte Ticket in der Tourist Information am Ernst-August-Platz 8 abgeben!

Auf einen Blick:

- Preis:** 20 € für 2 Erwachsene und 2 Kinder (bis 18 Jahre)
- Angebot:** 1 Mal bezahlen, dafür jedes teilnehmende Museum einmal besuchen
- Zeitraum:** in den Sommerferien 2013 (27. Juni bis 7. August)
- Vorverkauf:** Alle teilnehmenden Museen (siehe rechte Seite) sowie die Tourist Information am Ernst-August-Platz 8, Hannover



Inhalt

Historisches Museum Hannover	04 – 05
kestnergesellschaft	06 – 07
Kunstverein Hannover	08 – 09
Landesmuseum Hannover	10 – 11
Museum August Kestner	12 – 13
Museum für Energiegeschichte(n)	14 – 15
Sprengel Museum Hannover	16 – 17
Städtische Galerie KUBUS	18 – 19
Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst	20 – 21
EXPOSEEUM	22 – 23
Übersichtskarte	24 – 25
Stadtbahnen	26 – 27

HANNOVER.
Marketing & Tourismus



Impressum

V.i.S.d.P.: Hans Christian Nolte, Herausgeber: Hannover Marketing & Tourismus GmbH, Vahrenwalder Straße 7, 30165 Hannover, info@hannover-marketing.de, Redaktion: Malke Scheunemann, teilnehmende Museen, Gestaltung: holodeck Planungsgruppe, Isabell Adolf, Auflage: 90.000 Stück, Druck: gutenberg beuys feindruckerei gmbh

Fotonachweise: Titel: © valiza14 – fotolia.com, Innenteil: Seite 2: Museum August Kestner, Seite 3: © Jacek Chabraszewski – fotolia.com, Seite 4/5: Historisches Museum Hannover, Seite 6/7: Ulrich Prigge, kestnergesellschaft, Linder, What I Do To Please You I Do, 1981-2008, Digitaldruck von Originalnegativ auf Fotopapier, 119 x 81 cm, Courtesy Stuart Shave/Modern Art, London und Plum & Poe, Los Angeles, Linder Pretty Girls, 1977-2007, Farbdruck auf Original Kunstwerk, 1 von 24 Bildern, 38,5 x 32 cm, Courtesy Stuart Shave/Modern Art, London und Plum & Poe, Los Angeles, Rachel Harrison, All in The Family, 2012, Holz, Styropor, Maschendraht, Zement, Acryl, Staubsauger, 93 x 34 x 34 cm, Solomon R. Guggenheim Museum, New York, erworben mit Mitteln des International Directors Council 2012, Foto: John Berens, Seite 8/9: Kunstverein: Dirk Meußling, Raimund Zakowski, © DenisNata – fotolia.com, Kunsttauchkurse im Kunstverein Hannover 2011-2013, Seite 10/11: Landesmuseum Hannover, Modellbüste der Nofretete-© bpk u Bildnis Lee Hoetger, © Jacek Chabraszewski – fotolia.com, Seite 12/13: Museum August Kestner, stummerer | hablesreiter | köb | löckinger Aus dem Buch „food design XL“, Seite 14/15: Museum für Energiegeschichten/ Eon Avacon AG, © ashumskiy – fotolia.com, Seite 16/17: Sprengel Museum Hannover: Michael Herling, Aline Gwose, Sprengel Museum Hannover, Seite 18/19: Städtische Galerie Kubus, Dirk Meußling, Christian Dootz, »Race«, 2010, Fotografie, © Vera Kuttelvaserova – fotolia.com, Seite 20/21: Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst, © Roman Gorielov – fotolia.com, Seite 22/23: Exposeeum e.V., © stockyimages – fotolia.com, Seite 24/25: Kartografie: Landeshauptstadt Hannover, Geoinformation

Druckfehler, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Stand: Mai 2013



„Wer sich entschlossen vorwärts bewegt, muss gelegentlich auch einmal in den Rückspiegel schauen, um nicht die Orientierung zu verlieren. Und wer Gegenwart und Zukunft gestalten will, sollte sich in der Vergangenheit auskennen.“

*Prof. Dr. Thomas Schwark,
Direktor Historisches Museum Hannover*

Pferdestr. 6, 30159 Hannover
Telefon: 0511 / 16 84 30 52
www.historisches-museum-hannover.de

Erreichbarkeit: Stadtbahnlinien 3, 7, 9
Haltestelle: Markthalle/Landtag, Fußweg 5 Min.
Öffnungszeiten: Di 10 – 19 Uhr, Mi – Fr 10 – 17 Uhr
Sa, So und Feiertage 10 – 18 Uhr

Wer sagt eigentlich, dass Geschichte langweilig ist? Im Historischen Museum gilt das jedenfalls nicht. Hier erfahren die Gäste die Vergangenheit unserer Stadt und unseres Landes ganz anschaulich. Im Haus am Hohen Ufer erfährt man Neues und Spannendes aus 1.000 Jahren. Hier an historischer Stätte, in der Altstadt Hannovers, wo im 11. Jahrhundert alles begann, stehen die prachtvollen Kutschen der hannoverschen Könige, sind die Zeugnisse einer bewegten Geschichte aufbewahrt, die von Hannovers Entwicklung berichten – von der kleinen mittelalterlichen Siedlung „honovere“ bis zur weltweit bekannten Messe- und EXPO-Stadt.



Einmal Ritter sein



Leben um 1900

Aktiv durch unsere Ausstellungen

Gemeinsam mit euren Eltern und Freunden könnt Ihr an unserer Erkundungsstation in die spannende Epoche des Mittelalters eintauchen, ein Hörtext nimmt euch mit auf Zeitreise in das mittelalterliche Hannover.



Ihr könnt euch verkleiden oder einen echten Ritterhandschuh ausprobieren. Oder ihr nehmt auf unserem Porträtstuhl Platz und fertigt einen Schattenriss von euch an!

Durch die Sonderausstellung „Ökobilanz. Umweltbewegte Stadt und Region Hannover 1950 bis heute“ (bis 28.7.2013) führt euch ein Parcours mit Mitmachstationen. Da ist zuweilen ganzer Körpereinsatz gefordert, wenn es etwa heißt: Strampeln für Strom!

Mit der Museumstasche geht es auf Entdeckungstour durch unsere Dauerausstellung. Sie enthält Spiele, Rätsel und Aufgaben und kann gegen Abgabe eines Pfandes entliehen werden.

Warum haben Ritter am Po gar keine Rüstung?

- Damit sie leichter auf die Toilette gehen können.
- Damit sie besser auf einem Pferd sitzen können.
- Weil es unehrenhaft war, einen Ritter von hinten anzugreifen.



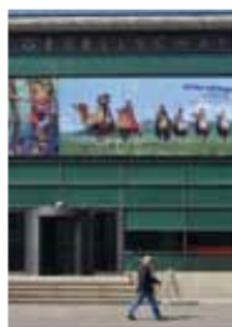
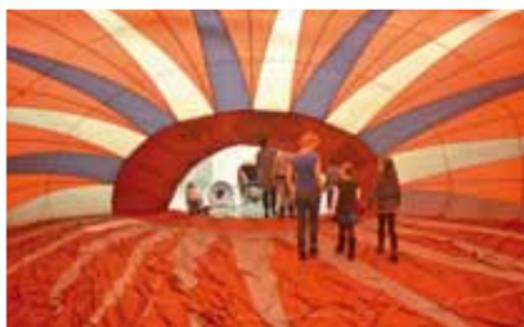


Mein größtes Glück ist es, Kindern und Jugendlichen bei ihren Kunstinterpretationen zu lauschen. Sie sehen Dinge, die wir als Erwachsene längst verlernt haben zu sehen.

*Dr. Veit Gömer,
Direktor der kestnergesellschaft*

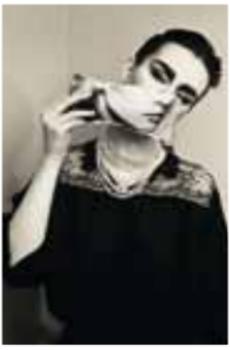
Goseriede 11, 30159 Hannover
Telefon: 0511 / 701 200
www.kestnergesellschaft.de

Erreichbarkeit: Stadtbahnlinie 10
Haltestelle: Steintor, Fußweg 2 Min.
Öffnungszeiten: Tägl. und Feiertage 11 – 18 Uhr, Do 11 – 20 Uhr
Mo geschlossen



Die kestnergesellschaft zählt zu den größten und bekanntesten deutschen Kunstvereinen. Das beliebte Ausstellungshaus zeigt viele wichtige Künstler aus aller Welt mit ihren jeweils neuesten Arbeiten.

Neben den Ausstellungen bietet die kestnergesellschaft ein vielfältiges Programm, von Gesprächen mit Künstlern, über Filmabende bis hin zu Konzerten. So sind zum Beispiel immer donnerstags um 13 Uhr Studierende der Musikhochschule zu Gast und musizieren zwischen den Kunstwerken in unseren Räumen. Die kestnergesellschaft interessiert sich für das was gerade angesagt ist, nicht nur in der Kunst sondern auch in Literatur, Musik, Architektur, Design oder Mode.



Linder Frau/Objekt

Mit Linder Sterling, genannt »Linder«, zeigt die kestnergesellschaft eine der künstlerischen Hauptfiguren des britischen Punk der 1970er Jahre. Sie beschäftigt sich mit Kunst, Musik und Mode und arbeitet mit den Mitteln der Collage, Fotografie und Video. Linder verbindet Bilder aus unterschiedlichen Zusammenhängen – zum Beispiel Werbefotos mit Abbildungen aus verschiedenen bunten Magazinen. Ihre Arbeiten richten sich gegen Frauenfeindlichkeit in unserer Gesellschaft.

Rachel Harrison Fake Titel

Eine weitere Ausstellung in der kestnergesellschaft zeigt Rachel Harrisons knallbunte Skulpturen und großformatige Installationen. Sie schicken den Betrachter auf Expeditionen, welche Abenteuer, Heldentum und Maskerade vereinen: Claude Levis-Strauss kommt genauso vor wie Pablo Picasso oder Leonardo di Caprio, deren Heldentaten nicht ohne Humor auf den Sockel gestellt werden.

Was war früher im Gebäude der kestnergesellschaft?

- Ein Kino
- Ein Schwimmbad
- Eine Sporthalle





48 Künstler in 4 Häusern auf insgesamt rund 1600 m²: »Vom Hier und Jetzt« bietet eine lebendige Mischung von Malerei über Fotografie und Film bis zur Rauminstallation – bunte, vielfältige, aktuelle, hörbare und sogar fahrbare Kunst!

*René Zechlin,
Direktor Kunstverein Hannover*

Sophienstraße 2, 30159 Hannover

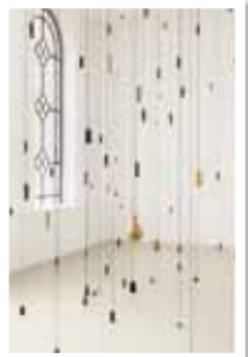
Telefon: 0511 / 16 99 27 80

www.kunstverein-hannover.de

Erreichbarkeit: Stadtbahnlinien 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11

Haltestelle: Kröpcke, Fußweg 5 Min.

Öffnungszeiten: Di – Sa 12 – 19 Uhr, So und Feiertage 11 – 19 Uhr



Der im Jahr 1832 gegründete Kunstverein zählt zu den größten und ältesten Kunstvereinen Deutschlands. In jährlich vier bis sieben Themen- oder Einzelausstellungen liegt der Fokus auf der Präsentation internationaler zeitgenössischer Kunst aus dem gegenwärtigen Jahrhundert. Neben zahlreichen Führungen, Vorträgen und Künstlergesprächen bietet der Kunstverein Hannover ein umfangreiches Kinder- und Jugendangebot.





Für Kinder haben wir spezielle Angebote wie z. B. eine Kinderkunstrallye durch die Ausstellung oder jeden zweiten Samstag unsere Kunsttauchkurse. Weitere Informationen unter www.kunstverein-hannover.de

Vom Hier und Jetzt

86. Herbstausstellung niedersächsischer Künstler

Bereits zum 86. Mal versammelt der Kunstverein Hannover im zweijährigen Rhythmus eine große Überblicksschau herausragender Positionen der zeitgenössischen Kunst aus Niedersachsen und Bremen. Insgesamt 48 Künstlerinnen und Künstler sind im Kunstverein und in den drei Partnerinstitutionen

2013 – der NORD/LB art gallery, der Städtischen Galerie KUBUS und der Galerie vom Zufall und vom Glück – unter dem Titel »Vom Hier und Jetzt« zu sehen, darunter bekannte Namen ebenso wie Neuentdeckungen aus den Akademien und Hochschulen.

Was erzeugt Musik in der Ausstellung?

- Ein Spielzeugrennwagen
- Ein Fahrrad
- Eine Spielkonsole





Regnet es mal wieder? Und das mitten im Sommer!? Macht nichts, bei uns im Landesmuseum scheint immer die Sonne, etwa auf den Bildern von Max Liebermann, der vor hundert Jahren bereits Urlaub an der Nordsee gemacht hat.

*Dr. Katja Lembke,
Direktorin Landesmuseum Hannover*

Willy-Brandt-Allee 5, 30169 Hannover

Telefon: 0511 / 980 76 86

www.landmuseum-hannover.de

Erreichbarkeit: Stadtbahnlinien 1, 2, 4, 5, 6, 8, 11

Haltestelle: Aegidientorplatz/Bus 100,

Haltestelle: Maschsee/Sprengel Museum

Öffnungszeiten: Di – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 19 Uhr



Das Landesmuseum Hannover



„Tennispieler am Meer“, Max Liebermann



Anemonen- bzw. Clownfisch

Wie Niedersachsen wohl vor 65 Millionen Jahren ausgesehen hat? Im Landesmuseum kann man dies und noch viel mehr erfahren. Die Entdeckungsreise geht von den Piranhas im Vivarium über die Moormumie „Roter Franz“ in der Archäologie und das japanische Teehaus in der Völkerkunde bis hin zu den Gemälden von Max Liebermann in der Landesgalerie. Hier findet jeder etwas, das ihn zum Staunen bringt.

Für die Verpflegung der kleinen und großen Entdecker sorgt das Museumscafé. Bei Kaffee und Kuchen lässt sich im Innenhof die Sonne genießen.

Faszination Nofretete

Bernhard Hoetger und Ägypten

26. April bis 25. August 2013



Sie war die Schönste von allen: Nofretete

Was verbindet Hannover mit Ägypten? Wer das TET-Symbol der Bahlsen-Kekse kennt, das sich vom ägyptischen Wort für Ewigkeit ableitet, ist schon auf der richtigen Spur.

Gemeinsam begeisterten sich der Gründer der Keksfabrik, Hermann Bahlsen, und der Künstler Bernhard Hoetger für die alte Kultur am Nil. Neben großartigen Skulpturen entstand die Idee, eine TET-Stadt in Hannover zu errichten – natürlich nach ägyptischen Vorbildern. In der Ausstellung wird dieses phantastische Projekt als Modell und in 3D-Simulation vorgestellt. Aus der ägyptischen Schaffensphase Hoetgers werden außerdem Büsten der Ausdruckstänzerin Sent M'Ahesa sowie seiner Frau Lee Hoetger gezeigt, welche nach dem Vorbild der Nofretete entstanden.



**Findest Du es heraus?
Was ist das für ein Tier?**



Ein Leguan



Eine Bartagame



Ein Chamäleon





Bei uns macht ihr eine Zeitreise durch die Jahrtausende – vom Alten Ägypten über das antike Griechenland und Rom bis in unsere heutige Zeit. Ich empfehle euch die Ausstellung „food design“, bei der alle Sinne gefragt sind!

*Dr. Wolfgang Schepers,
Direktor Museum August Kestner*

Trammplatz 3, 30159 Hannover
Telefon: 0511 / 16 84 27 30
www.museum-august-kestner.de

Erreichbarkeit: Stadtbahnlinien 3, 7, 9
Haltestelle: Markthalle/Landtag, Fußweg 5 Min.
Öffnungszeiten: Di und Do bis So 11 – 18 Uhr, Mi 11 – 20 Uhr



Das Museum ist benannt nach August Kestner (1777-1853), der während seiner Zeit als hannoverscher Gesandter in Rom u. a. ägyptische, griechisch-römische Kleinkunst sowie Malerei und Grafik sammelte. Einzig in Hannover und weitem Umkreis zeigt das Museum 6.000 Jahre angewandte Kunst in vier Sammlungsbereichen mit zum Teil weltweit einzigartigen Beständen: antike und ägyptische Kulturen, Angewandte Kunst bis hin zum Design und eine wertvolle Münzsammlung.

Was erwartet Euch im MAK?

Aktuell zeigen wir die Sonderausstellung „food design“ (bis 4.8.2013), eine Ausstellung darüber, warum unser Essen so is(s)t, wie es ist. Ein Erlebnis für die ganze Familie.



- Viele ein- bis viertägige Angebote für Kinder im Alter zwischen 8 und 12 Jahren, u.a. zur Ausstellung „food design“ eine Kinderkochschule in Kooperation mit der evangelischen Familienbildungsstätte. Alle Termine findet ihr im Heft der FerienCard und auf www.museum-august-kestner.de. Achtung: FerienCard-Angebote kosten extra!
- Ein mittelalterliches Skriptorium: Schreiben mit Federn und Tinte wie vor 1.500 Jahren
- Entdeckertürme: Berühren erlaubt
- Eine Audioführung für Kids: Mit dem kleinen K durch das Museum
- Eine Rallye durch die Sonderausstellung „food design“

Was hat unsere Mumie Mr. X gegessen?

- Knäckebrot
- Fisch
- Obstsalat





„Der Blick in die Energiegeschichte ist spannend: Zuckende Blitze und sprühende Funken, Forschergeschichten und Kuriositäten, alltägliche Geräte und bahnbrechende Erfindungen könnt ihr in der Ausstellung entdecken.“

*Ulrike Nevermann
Leiterin Museum für Energiegeschichte(n)*

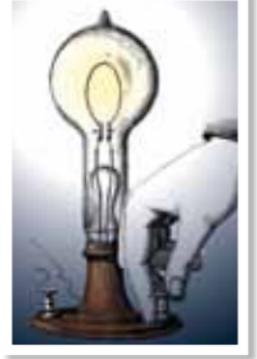
Humboldtstraße 32, 30169 Hannover
Telefon: 0511 / 12 31 16-3 49 41
www.energiegeschichte.de

Erreichbarkeit: Stadtbahnlinie 17, Buslinie 120 und 300
Haltestelle Humboldtstraße
Öffnungszeiten: Di – Fr 9 – 16 Uhr (außer an Feiertagen)

Ob Glühlampe, Telefon oder Radio – die großen Errungenschaften des Industriezeitalters hätte es ohne Energie nie gegeben. Über 1.000 Kuriositäten und Klassiker laden auf 700 m² Ausstellungsfläche ein zu einer Zeitreise durch die Technikgeschichte. Besucher erleben Maschinen, mit denen man Blitze erzeugt, klappernde Handstaubsauger, die auch Haare trocknen können, oder nostalgische Schläger aus der Musikbox.



Faszination Rundfunk: Das Ingelen Geographic Radio aus den 1930er Jahren lässt den angepeilten Sender auf einer Europa-Karte aufleuchten.



Mit dem Licht beginnt das elektrische Zeitalter

Im Haushalt begann das elektrische Zeitalter mit der Glühlampe. Die aktuelle Sonderausstellung „Licht an! Wie das Licht elektrisch wurde“ zeigt euch die spannende Entwicklung des künstlichen Lichts in den letzten 300 Jahren: Vom antiken Öllämpchen bis zur modernen Straßenlaterne mit LED, vom Steinschlossfeuerzeug bis zum Lichtschalter aus Porzellan – rund 100 Exponate vermitteln Licht-Blicke. Beim anschließenden Rundgang durch die Präsenzausstellung lernt ihr eine Vielzahl von Erfindungen kennen, die als Grundlage von heutigen „Smartphone“ Geräten dienten und erfahrt, welches Exponat „Vampyr“ hieß.



Aus welchem Material war der erste Glühkörper einer elektrischen Glühlampe?

- Seidenfäden
- Glühfäden aus Wolfram
- Bambusfasern



Werke von Schwitters bis Richter, von Picasso bis Niki de Saint Phalle gibt es in der Sammlung und in Ausstellungen speziell für Kinder zu entdecken. Mein Geheimtipp? Die Spielecke im Kinderforum, da ist immer was los!

*Prof. Dr. Ulrich Krempel
Direktor Sprengel Museum Hannover*

Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover

Telefon: 0511 / 16 84 38 75

www.sprengel-museum.de

Erreichbarkeit: Buslinie 100 ab Kröpcke,
Haltestelle: Maschsee/Sprengel Museum

Öffnungszeiten: Di 10 – 20 Uhr, Mi bis So 10 – 18 Uhr



Das Sprengel Museum Hannover zählt mit Schwerpunkten wie dem deutschen Expressionismus und der französischen Moderne zu den bedeutendsten Museen der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Akzente setzen Werkgruppen u. a. von Pablo Picasso, Max Ernst, Paul Klee, Emil Nolde und Kurt Schwitters sowie von Künstlergruppen wie „Die Brücke“ und „Der Blaue Reiter“. Die Kunst nach 1945 ist mit Werken von Andy Warhol bis Gerhard Richter eindrucksvoll vertreten. Niki de Saint Phalle, bekannt durch ihre Nanas, bereicherte das Museum durch ihre umfangreiche Schenkung. Eine besondere Attraktion bieten die von Künstlern gestalteten Räumen, darunter die Rekonstruktion des legendären Merzbaus von Kurt Schwitters und die Lichträume von James Turrell. Ein besonderer Sammlungsschwerpunkt ist die Fotografie.



Purer Zufall. Unvorhersehbares von Marcel Duchamp bis Gerhard Richter (15. Mai bis 15. September 2013)

Im 20. und 21. Jahrhundert haben Künstlerinnen und Künstler den Zufall immer wieder in ihr Schaffen eingebunden. Das Unvorhersehbare und Unplanbare nimmt dabei eine besondere Position im künstlerischen Konzept ein und führt zu überraschenden Ergebnissen.

Schwitters in England

(2. Juni bis 25. August 2013)

Die Ausstellung widmet sich dem Spätwerk von Kurt Schwitters, das im Exil in England entstanden ist.

Niki de Saint Phalle. MÉCHANT MÉCHANT und die verlorenen Spiele (bis 4. August 2013)

Eine Ausstellung für Kinder zur Geschichte des Monsters Méchant Méchant mit Bildern und Skulpturen von Niki de Saint Phalle.

Rund um die Ausstellungen laden Aktionen für Kinder und Familien zum kreativen Tun und zum gemeinsamen Erkunden der Kunst ein.

*Information und Anmeldung unter
Telefon: 0511 / 16 84 46 46
gudrun.pfeifer@hannover-stadt.de*

Welche Pflanze ist ein Künstler?

- Pusteblume
- Klee
- Gänseblümchen





Genauso wie Ihr bin ich gespannt auf die gemeinsame Ausstellung mit dem Kunstverein, die Euch mit den Arbeiten der Künstlerinnen und Künstler aus unserer Region bekannt machen und sicher auch begeistern wird.

*Gabriele Ciecior,
Leiterin Städtische Galerie Kubus*

Theodor-Lessing-Platz 2, 30159 Hannover

Telefon: 0511 / 16 84 57 90

www.hannover.de

Erreichbarkeit: 3, 7, 9 (Markthalle/Landtag); 1, 2, 4, 5, 6, 8, 10, 11 (Aegidientorplatz); BUS: 100, 120, 200 (Rathaus/Osterstraße)

Öffnungszeiten: Di – Fr 11 – 18 Uhr, Sa und So 11 – 16 Uhr



Außenansicht Städtische Galerie Kubus

Der KUBUS als ein Forum für zeitgenössische Kunst fühlt sich seit 1965 hauptsächlich der hannoverschen Kulturszene verpflichtet. Das Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover ermöglicht als Veranstalter die Präsentation von jährlich acht Ausstellungen gemeinsamer Projekte junger KünstlerInnen sowie Künstlergruppen, Ateliergemeinschaften, aber auch Einzelausstellungen bedeutender KünstlerInnen aus Hannover.

Vom Hier und Jetzt

86. Herbstausstellung niedersächsischer Künstler

Zusammen mit dem Kunstverein Hannover, der NORD/LB art gallery und der Galerie vom Zufall und vom Glück versammelt die Städtische Galerie KUBUS in einer großen Überblicksschau herausragende Positionen der zeitgenössischen Kunst aus Niedersachsen und Bremen.



Insgesamt 48 Künstlerinnen und Künstler sind in vier Ausstellungshäusern 2013 unter dem Titel »Vom Hier und Jetzt« zu sehen, darunter bekannte Namen ebenso wie Neuentdeckungen aus den Akademien und Hochschulen.

Was ist eigentlich ein KUBUS?

- Ein Gefährt, das nach Fahrplan fährt
- Ein Würfel
- Die Hauptstadt von Kuba





In diesem Sommer freue ich mich besonders über unsere Ausstellung mit Ölbildern von Wilhelm Busch und niederländischen Gemälden des 17. Jahrhunderts wie dem Zahnbrecher von David Teniers. Was es mit dem wohl auf sich hat? Komm und schau selbst!

*Dr. Gisela Vetter-Liebenow,
Direktorin Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst*

Georgengarten, 30167 Hannover

Telefon: 0511 / 16 99 99 11

www.karikatur-museum.de

Erreichbarkeit: Stadtbahnlinien 4, 5

Haltestelle: Schneiderberg/Wilhelm-Busch-Museum

Öffnungszeiten: Di – So 11 – 18 Uhr

Tomi Ungerer in Ausstellung
Karikatur & Zeichenkunst



Wenn Ihr bisher geglaubt hat, dass man in einem Museum nicht lachen darf, dann seid Ihr wohl noch nicht bei uns gewesen. Denn hier hat das Komische ein Zuhause: Karikaturen aus aller Welt, Comics, Cartoons und Buchillustrationen sind im Original zu sehen. Und natürlich zeigen wir auch die bekannten Bildergeschichten von Wilhelm Busch. Langweilig wird es bei uns jedenfalls bestimmt nicht ...





Er hat gut lachen: Den Zahnbrecher von David Teniers kannst Du auch bei uns sehen.



Im Sommer 2013 locken wieder viele Aktionen zum Mitmachen.

Comic-Helden und andere „komische Typen“

In den Sommerferien 2013 erwarten Euch zwei besondere Ausstellungen: Eine Zeitreise durch die Geschichte der Karikatur könnt Ihr in der aktuellen Sammlungs- ausstellung machen. Hier seht Ihr zum Beispiel Bildergeschichten von Wilhelm Busch, Buchillustrationen von Tomi Ungerer oder trefft auf die Comic-Helden „Vater und Sohn“ und die „Peanuts“.

Wisst Ihr, was ein Bader ist? Womit man vor 400 Jahren gespielt hat? Oder was sich im geheimnisvollen Labor eines Alchimisten befindet? Dies und noch viel mehr könnt Ihr in der Ausstellung „Wilhelm Busch und die Alten Meister“ herausfinden. Gezeigt werden Gemälde aus dem „Goldenen Zeitalter“ der niederländischen Kunst zusammen mit Bildern von Wilhelm Busch.

Wer gilt als einer der Erfinder der Comics?

- Walter Baum
- Wilhelm Busch
- Werner Bach





EXPO ist spannend, obwohl wir bei der EXPO Hannover noch gar nicht auf der Welt waren, aber im EXPOSEEUM gibt es tolle Filme und eine spannende Ausstellung. In zwei Jahren wollen wir zur EXPO in Mailand fahren und im EXPOSEEUM gibt es dazu die Infos.

Livi und Anna (11) aus Hannover

World Trade Center – Expo Plaza 11, 30539 Hannover

Telefon: 0511 / 228 46 52

www.expo2000.de

Erreichbarkeit: Stadtbahnlinie 6, Haltestelle: Messe/Ost

Öffnungszeiten: So 11 – 16 Uhr



Das EXPOSEEUM wurde von EXPO-Fans gegründet und wird komplett ehrenamtlich geführt, neue Mitmacher willkommen! Hier kann man auf über 500 m² viele Erinnerungen an die einzige Weltausstellung in Deutschland, die EXPO 2000 in Hannover, erleben. Dazu gibt es spannende Informationen zur Geschichte der Weltausstellungen und die aktuellen Neuigkeiten zu den kommenden EXPOs, z.B. zur EXPO 2015 in Mailand.

EXPO-Fieber



Eine echte Seilbahn in Hannover? Die gab es auf der EXPO 2000 – und im 30 m² großen Modell des EXPO-Geländes könnt ihr sie suchen und in Miniatur entdecken. Weltausstellung – die ganze Welt in Hannover versammelt und dazu ein halbes Jahr lang ein buntes Fest: Das war die EXPO 2000. Und was das Besondere und Faszinierende an den Weltausstellungen ist, könnt ihr im EXPOSEEUM erfahren. Dort läuft während der Öffnungszeiten im Kinosaal auch der Film von der EXPO 2000.



Es gibt eine Fotoausstellung, Bücher, Souvenirs und natürlich viele Original Ausstellungsstücke: Zum Beispiel einen echten Tempel, eine Fahrradrikscha, königliche Gastgeschenke, Autogramme und vieles mehr. Und wenn ihr die Ausstellung gesehen habt, malt, schreibt und gestaltet im EXPOSEEUM eure Visionen und Ideen für zukünftige Weltausstellungen!



**Wo lebt Twipsy, das
Maskottchen der EXPO 2000?**

- In Barcelona
- Im Internet und im EXPOSEEUM
- In der Zukunft

- 1 Historisches Museum Hannover
- 2 Kestnergesellschaft
- 3 Kunstverein Hannover
- 4 Museum August Kestner
- 5 Museum für Energiegeschichte(n)
- 6 Landesmuseum Hannover
- 7 Sprengel Museum Hannover
- 8 Städtische Galerie KUBUS
- 9 Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst
- 10 EXPOSEEUM





-  **3** Stadtbahn mit Haltestelle
Tram line with stop
-  Stadtbahn mit Tunnelstation
Underground station
-  **16** **18** Veranstaltungslinie
Special service
-  **10** Abweichender Fahrweg
im Nachsterverkehr
Night service
-  **R1** Regionalbahn
Regional train
-  **S2** S-Bahn
Suburban train
-  **Übergang zum Bus**
Interchange with bus
-  **P+R** Park+Ride
-  **Stufenloser Zu-/Abgang**
Step-free access
-  Für Linie 10 und 17 hier kein
stufenloser Zu-/Abgang
For lines 10 and 17 here no
step-free access
-  **Tarifzonen**
Fare zones

Stand: Dezember 2012
www.gvh.de

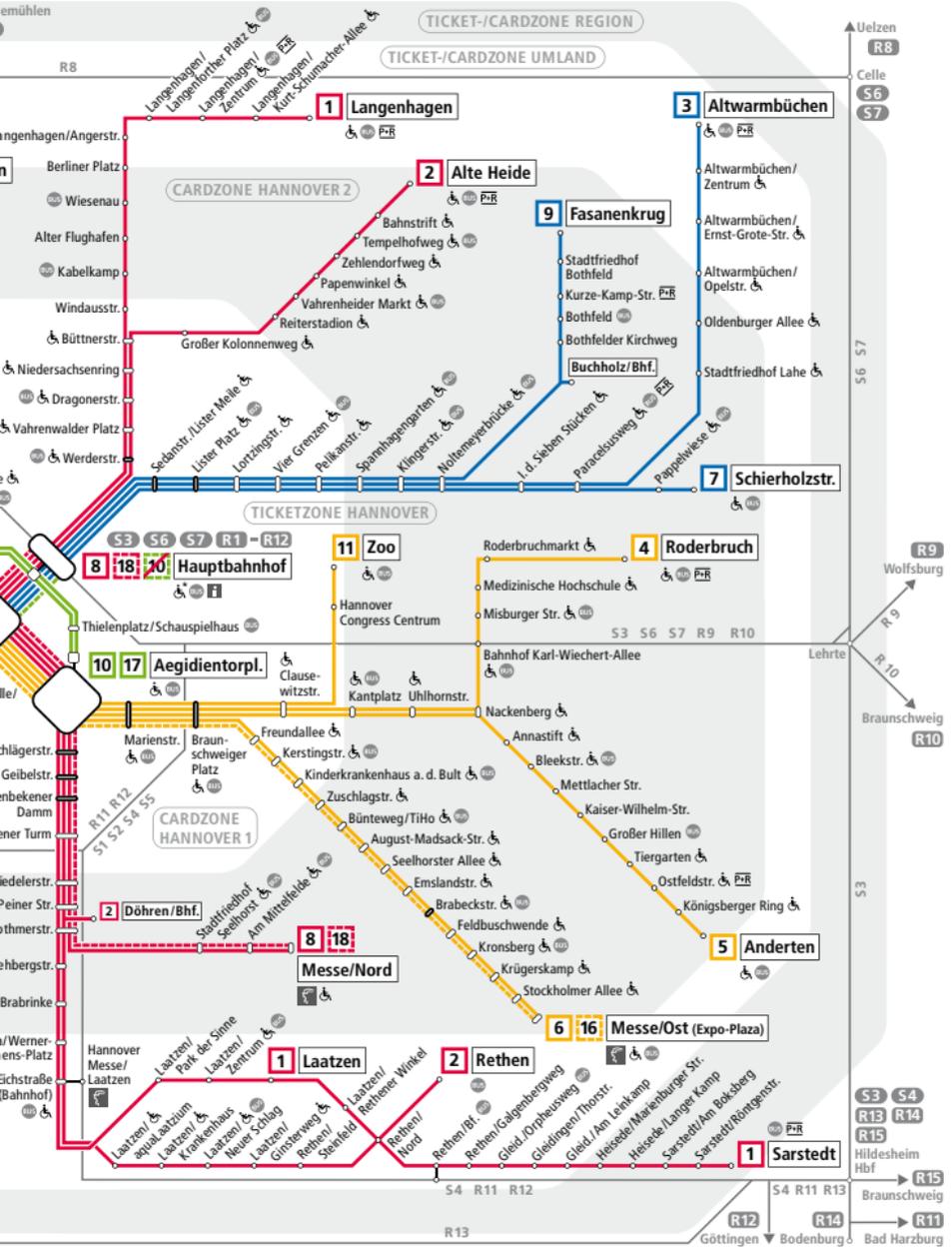


NEU

Hop-on Hop-off Stadtrundfahrten in Hannover!

Weitere Infos und Abfahrtszeiten unter: www.hannover.de/stadtrundfahrt

U Stadtbahn Hannover



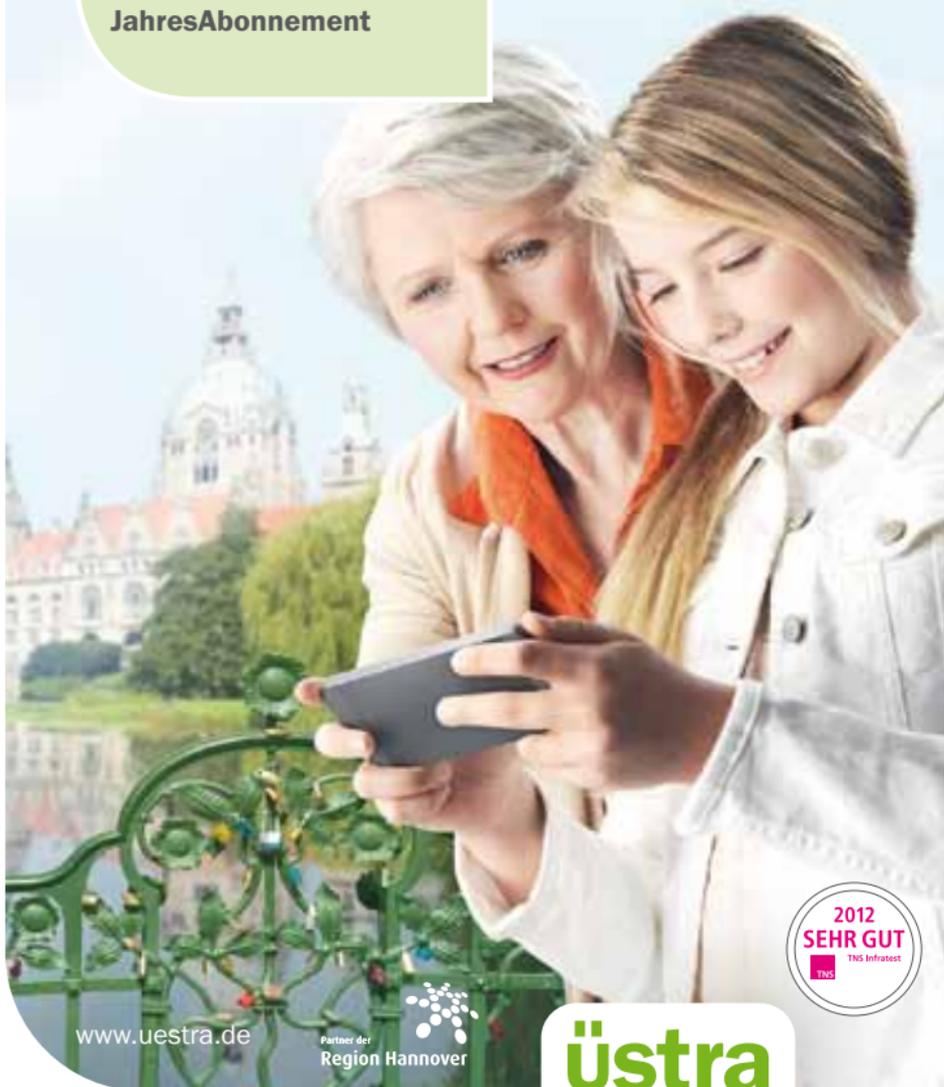
üstra verbindet. Generationen.

Pläne schmieden, Anschluss kriegen
und Hannover genießen!

Rund 700 km Strecken-
netz mit der mobilen
Fahrplanauskunft
kinderleicht erfahren

ab **46,90** € mtl.

**GVH-MobilCard im
JahresAbonnement**



www.uestra.de

Partner der
Region Hannover



üstra

